

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehr. von
1	Wener, Ferdinand Professor, Direkt.	—
2	Dr. Thelen, Hermann, Prof.	I. III.
3	Mühle, Friedrich, Professor	UIIIb
4	Friesenbahn, Jo- hannes, Prof.	UI
5	Lang, Peter, Professor	OI
6	Dr. Büllich, Jo- hannes, Prof.	—
7	Schmidt, Otto, Professor	UII
8	Duncker, Heinrich, Oberlehrer	—
9	Fischer, Richard, Oberlehrer	Va
10	Dr. Schumacher, Hermann, Oberlehrer	III. III.
11	Reinbober, Herm., Oberlehrer	VIb
12	Marggraf, Wih., Oberlehrer	IVa
13	Bed, Joseph, Oberlehrer	IVc
14	Dr. Eich, Max, Oberlehrer	II. III.
15	Preiß, Peter, Oberlehrer	VIc
16	Braun, Wilhelm, Oberlehrer	OIII
17	Luchs, Rudolf, Oberlehrer	IVb
18	Schaefer, August, Oberlehrer	Vb
19	Dr. Schlotterose, Otto,	Vc

Table with multiple columns and rows, containing faint text and numbers, likely a ledger or record book. The text is illegible due to fading and low resolution.

3. Lehraufgaben.

A. Wissenschaftlicher Unterricht.

a. Gelesene Schriftsteller.

I. Deutsch.

- OI: Goethes Lyrik; Dichtung und Wahrheit (Auswahl); Iphigenie, Egmont. Schillers Gedankenlyrik; Don Carlos, Wallenstein, Kleist, Prinz von Homburg.
 UI: Proben aus der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts, hauptsächlich Hans Sachs. Klopstocks Oden und Messias (Auswahl). Lessing: Nathan der Weise und Emilia Galotti, Abschnitte aus der Hamburgischen Dramaturgie und aus Laokoon. Sophokles, König Oedipus. Schillers Braut von Messina.
 OII: Proben aus althochdeutschen Schriftwerken. Mittelhochdeutsche Epik und Lyrik, besonders das Nibelungenlied und Walter von der Vogelweide. Götz von Berlichingen, Maria Stuart, Hermann und Dorothea.
 UII und 1. Realklasse: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orléans. Lyrik der Befreiungskriege.
 OIII und 2. Realklasse: Homers Odyssee (Übersetzt von Hubatsch); Paul Heyse, Kolberg.

II. Lateinisch.

- OI: Livius, XXIII—XXVI (Auswahl). Tacitus, Germania. Horaz, Ausgewählte Oden aus Buch III und IV; einige Epoden und Satiren.
 UI: Livius, XXI und XXII. Auswahl aus den Gedichten Catulls und Tibulls. Horaz, Oden aus Buch I und II.
 OII: Curtius Rufus, Geschichte Alexanders des Großen (Auswahl). Sallust, Catilina. Ovid, Metamorphosen und elegische Dichtungen (Auswahl). Zur Einführung in Livius: Einige Kapitel aus Buch XXI.
 UII: Caesar, Bellum Gallicum, III—VII (Auswahl). Ovid, Metamorphosen (Auswahl).
 OIII: Caesar, Bellum Gallicum, I und II (Auswahl).

III. Französisch.

- OI: Taine, Les origines de la France contemporaine. Racine, Britannicus. Daudet, Lettres de mon moulin.
 UI: Rousseau, Marceaux choisis. Molière, Misanthrope. La France, Anthologie géographique.
 OII: Duruy, Siècle de Louis XIV. Molière, L'Avare. La France, Anthologie géographique.
 UII und 1. Realklasse: Monod, Allemands et Français. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.
 OIII und 2. Realklasse: Erckmann-Chatr'an, Waterloo.
 UIII und 3. Realklasse: Souvestre, Au Coin du Feu.

IV. Englisch.

- OI: Escott, England, its People, Polity and Pursuits. Shakespeare, Richard III. Scott, Ivanhoe.
 UI: Washington Irving, The Sketch book. Shakespeare, The Merchant of Venice. Smiles, Heroes of Britain.
 OII: Dickens, A Christmas Carol.
 UII und 1. Realklasse: Scott, Tales of a Grandfather.

b. Themata der Aufsätze.

I. Deutsch.

- OI: 1. Inwiefern hat Sophokles in seinem König Ödipus eine Schicksalstragödie geschaffen? 2. Wer ist denn wirklich ein Fürst? Ich hab' es immer gesehen: Der nur ist wirklich Fürst, der es vermochte zu sein (Klassenaufsatz). 3. Der erste Akt von Goethes Egmont, ein Meisterstück indirekter Charakteristik. 4. Natur und Kultur in Schillers Spaziergang. 5. Wie wird Alfred Hardegen zum Manne? (Nach Walter Bloems eisernem Jahr.) 6. Warum nennt Schiller das zweite Stück seiner Wallensteintrilogie die Piccolomini?
- UI: 1. Wie reißt Hermann zu einem entschlossenen Manne heran? 2. Der kann andre nicht regieren, der sich selbst nicht recht kann führen (Klassenaufsatz). 3. Klopstock als vaterländischer Dichter. Welche Bedeutung hat die Gräfin Orsina für den Gang der Handlung in Lessings Emilia Galotti? 5. Die Entwicklung des Lehmwesens und seine Bedeutung (Klassenaufsatz). 6. Wie weist Lessing in seinem Laokoon den Unterschied zwischen der bildenden Kunst und der Dichtkunst nach? — 7. Wie bewähren in Lessings Nathan dem Weisen die einzelnen Vertreter der drei Religionen ihre religiöse Ueberzeugung durch die sittliche Tat? 8. Es ist die Rede dreierlei: Ein Licht, ein Schwert, ein' Arznei (Klassenaufsatz).
- OII: 1. Deutschlands politische Weltstellung. 2. Wie denke ich über den Ausspruch „Trent euch des Lebens?“ (Klassenaufsatz.) 3. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt.“ 4. Wie der Herr, so der Knecht (Nach Goethes Götz von Berlichingen) (Klassenaufsatz). 5. Begegnung der Maria mit Elisabeth (Nach Schillers Maria Stuart.) 6. Unter dem Torweg, ein Gemälde. (Nach Goethes Hermann und Dorothea) (Klassenaufsatz). 7. Mit welchen Gründen verteidigt der Pfarrer die Neugier und den Leichtsin? (Nach Goethes Hermann und Dorothea). 8. Die Gestalt des Hofschatzen. (Nach Immermanns Oberhof.)
- UII: 1. Warum lieben wir Deutschen vor allen anderen Strömen den Rhein? 2. Drei Bilder zu Schillers Lied von der Glocke. (Klassenaufsatz.) 3. Die Weide, der Acker, der Obstgarten, drei Stufen menschlicher Kulturentwicklung. 4. Geschichte des Schweizervolkes. (Nach Stauffachers Erzählung.) 5. Mit welchem Recht können wir die Väter unsere besten Freunde, unsere schlimmsten Feinde nennen? 6. Rückerts Straßburger Tanne, ein Blick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. 7. Mit welchem Recht können wir den vierten Auftritt des dritten Aufzuges von Schillers Jungfrau von Orléans als den Höhepunkt von Johannas Wirken bezeichnen? 8. Warum schweigt Johanna auf die Anklagen ihres Vaters? (Klassenaufsatz.)
- I. Realklasse: 1. Der Kriegsrat im 4. Aufzuge von Heyjes Stolberg. 2. a) Eine Feuersbrunst. — b) Das Wirken des Mannes. (Im Anschluß an Schillers Lied von der Glocke.) 3. Baumgarten erzählt Werner Stauffacher seine Flucht und Rettung (Klassenaufsatz). 4. Leuthold erzählt vom Apfelschusse. 5. Wie rechtfertigt Tell sein Wort: „Der Starke ist am mächtigsten allein?“ — 6. Scharnhorsts Verdienste um den preussischen Staat (Klassenaufsatz). 7. Die Lage des Königs Karl vor Johannas Auftreten.

II. Französisch.

- OI: 1. Exposer et critiquer les arguments de Rousseau contre la valeur des sciences. 2. La leçon des exemples vaut mieux que celle des préceptes. 3. L'action des idées de Jean-Jacques Rousseau dans la Révolution Française. 4. De quelle manière se dévoilent les mauvais instincts de Néron au deuxième acte de Britannicus?
- UI: 1. Jean-Jacques Rousseau, sa vie et son oeuvre. 2. Rédiger et examiner les idées déposées par Rousseau dans la lettre à son père (en classe). 3. Quels sont, d'après Rousseau, les agréments de la nature et de la solitude? 4. Résumer et apprécier la scène du sonnet (Misanthrope I, 2.). 5. Analyser et juger la scène des portraits (Misanthrope II, 4.). 6. Alceste ou Philinte, lequel préférez-vous? (en classe.)
- OII: 1. Le triomphe de la justice (d'après le meunier Sans-Souci). 2. Raconter et juger la réorganisation des finances sous Louis XIV (en classe). 3. Donner une idée des réformes opérées par le ministre Colbert. 4. Résumer le premier acte de l'Avaro (en classe). — 5. Donner un aperçu des affaires d'Harpagon.

c. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung Ostern 1914.

Deutscher Aufsatz: Welche Erinnerungen erweckt die Wartburg in uns?

Französischer Aufsatz: A quoi rêve le vieux forgeron en prison, la veille de son jugement?
(La grève des forgerons par Coppée.)

Latein: Uebersetzung von Livius XXI, 25, 1-7.

Mathematik: 1) Berechne das Dreieck aus $a-b = 13$ cm, $c = 255$ cm, $h_c = 242,8$ cm
2) Berechne Höhe und Azimut der Sonne in Venedig ($\varphi = 45^\circ 25,8'$) bei der Deklination $\delta = 12^\circ 18,4'$ mittags um 1 Uhr. 3) In welchem Punkte und unter welchem Winkel schneiden sich die Tangenten in den Punkten $P(4, y, > 0)$ und $P_2(16, y_2 < 0)$ der Parabel $y^2 = \frac{25}{4}x^2$. 4) Die Summe der Grundkreisradien eines Kegeltumpfes ist gleich a , seine Höhe gleich h . Für welche Werte der Radien hat der Inhalt des Kegeltumpfes einen ausgezeichneten (größten oder kleinsten) Wert, und wie groß ist dieser Wert? $a = 2,5$ cm, $h = 3,6$ cm.

Physik: Beschreibung der Atwoodschen Fallmaschine; experimenteller Nachweis der Gesetze des freien Falles an dem genannten Apparat. — Aufgabe: Ueber eine feste Rolle ist eine Schnur gelegt, an deren Enden je 150 g hängen. Durch ein Uebergewicht von 20 g an der einen Seite entsteht eine Fallbewegung, bei welcher in 5 Sekunden ein Weg von 4,5 m zurückgelegt wird. Wieviel Gramm betragen die Widerstände? (Das Gewicht der Schnur ist zu vernachlässigen.)

d. Aufgaben für die schriftliche Schlußprüfung der I. Realschulklasse Herbst 1913.

Deutscher Aufsatz: Inwiefern ist der I. Akt in Schillers „Wilhelm Tell“ geeignet, uns in die Handlung einzuführen?

Eine Uebersetzung ins Französische.

Eine Uebersetzung ins Englische.

Mathematik: 1) Von einem Dreieck ABC kennt man die Seite $AC = 62$ mm, die Seite $BC = 84$ mm und den Winkel $\gamma = 76^\circ$. Zu berechnen sind die Radien des ein- und des umbeschriebenen Kreises und der Inhalt. 2) Ein Rechteck hat 8 m Länge und 5 m Breite. Wenn man Länge und Breite um das gleiche Stück vergrößert, erhält man eine Fläche von 88 qm. Wie groß ist dieses Stück? 3) Aus einem Würfel von 0,36 m Kantenlänge soll eine möglichst große Kugel gedreht werden. Wieviel geht dabei an Material verloren?

e. Aufgaben für die schriftliche Schlußprüfung der I. Realschulklasse Ostern 1914.

Deutscher Aufsatz: Warum schweigt Johanna auf die schwere Auflage, die ihr Vater gegen sie erhebt?

Eine Uebersetzung ins Französische.

Eine Uebersetzung ins Englische.

Mathematik: 1. Ein Rechteck mit den Seiten $a = 36$ m und $b = 22$ m ist von einem überall gleich breiten rechtwinkligen Streifen vom Flächeninhalt $F = 1008$ qm umgeben. Wie breit ist dieser? — 2. In einem Dreieck kennt man die Seite $c = 13$ cm, den Winkel $d = 59^\circ 28'$ und den Radius des dem Dreiecke umbeschriebenen Kreises $r = 8,125$ cm. Zu berechnen sind die übrigen Stücke des Dreiecks, der Radius des umbeschriebenen Kreises und der Inhalt. — 3. Es sind von einem geraden Kegeltumpf die Grundflächenhalbmesser $R = 18$ cm und $r = 6$ cm und der Rauminhalt $v = 2450,5$ ccm gegeben. Wie groß ist seine Höhe, seine Seitenlinie und seine Gesamtoberfläche?

B. Technischer und wahlfreier Unterricht.

1. **Turnen:** Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschule) im Sommer 569, im Winter 563 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses .	im S. 30,	im W. 29	im S. 3,	im W. 3,
aus andern Gründen (wegen zu weiter Entfernung u. s. w.) .	im S. 11	im W. 12	im S. 1,	im W. 1
Zusammen	im S. 41,	im W. 41	im S. 4,	im W. 4.
Also von der Gesamtheit der Schüler	im S. 7 % ₀ ,	im W. 7 % ₀	im S. 0,7 % ₀ ,	im W. 0,7 % ₀ .

Bei 25 Schülern erstreckte sich die Befreiung auf das ganze Schuljahr. — Es bestanden bei 19 zu unterrichtenden Klassen 17 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 21, zur größten 58 Schüler. Für den Turnunterricht waren wöchentlich 47 Stunden angesetzt. Der Turnunterricht in der Vorschule beschränkte sich auf je eine Wochenstunde in der 1. und 2. Klasse. Das Turnen fand in der hinter dem Schulgebäude liegenden städt. Turnhalle und auf dem Schulhofe statt. Turnspiele wurden innerhalb der Turnstunden veranstaltet. Außerdem war während der günstigen Jahreszeit den Schülern an einem Nachmittage der Woche Gelegenheit gegeben, unter Aufsicht und Anleitung von Turnlehrern während 1½ Stunden zu spielen. Die Spiele fanden auf einem von der Bergwerks-Gesellschaft Concordia in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten geräumigen Spielplatz statt. Die Beteiligung daran war freiwillig, doch waren diejenigen Schüler, deren Teilnahme von den Eltern durch eine entsprechende Erklärung gewünscht wurde, zum regelmäßigen Erscheinen an den Spielstunden genötigt. Von den 500 einheimischen Schülern der Hauptanstalt nahmen 181 Schüler teil, die in 2 Abteilungen an insgesamt 30 Nachmittagen spielten. — Spielfeste sowie Schau- und Wettturnen fanden nicht statt. — Die Zahl der Freischwimmer betrug am Anfang des Wintersemesters 153 (27 %₀); davon erlernten 34 das Schwimmen im letzten Sommer. Gelegenheit zum Schwimmen bietet sich in der städtischen Badeanstalt. Auch ist ein Schwimmverein in der Bildung begriffen.

2. **Schreiben:** An dem für Schüler mit schlechter Handschrift bestimmten Schreibunterricht in UII und IV nahmen teil: aus UIIa 2, aus UIIb 6, aus UIIc 0, aus IVa 4, aus IVb 10, aus IVc 6 Schüler im Sommer; aus UIIa 0, aus UIIb 3, aus UIIc 1, aus IVa 3, aus IVb 4, aus IVc 6 Schüler im Winter.

3. **Linearzeichnen** (wahlfrei): in 4 Abteilungen: 1) I und OII geometrisch; 2) I und OII malerisch; 3) UII und OIIIb; 4) OIIIa und UIIIb. Beteiligung im Sommersemester: In 1) aus OI 2, UI 8, OII 13; in 2) aus OI 8, UI 18, OII 17; in 3) aus UIIa 27, UIIb 10, OIIIb 12; in 4) aus OIIIa 26 und UIIIb 32; im Wintersemester: In 1) aus OI 2, UI 2, OII 12; in 2) aus OI 7 aus UI 6, aus OII 11; in 3) aus UIIa 26, UIIb 8, OIIIb 7; in 4) aus OIIIa 26 und UIIIb 22 Schüler.

4. **Chemisches Laboratorium** (wahlfrei): im S. 14 Teilnehmer aus OI, 11 aus UII; im W. 13 aus OI, 10 aus UI.

4. Verzeichnis der in diesem Schuljahr gebrauchten Bücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen											
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	—	
Religion: ev.	Ev. Gesangbuch für Rheinland u. Westf.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	—	
	Ev. Katechismus, herausgegeben von der Rheinischen Provinzial-Synode	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	
	Zahn-Giebe, Bibl. Geschichte	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	
	Schaefer-Krebs, Biblisches Lesebuch I. Teil, Ausg. B.	—	—	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	
	Altes Testament	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Neues Testament	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	
	Noack, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunt.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—	—	—	
	„ fath. Viessem, Lumen cordium, (Gesang- u. Gebetbuch).	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1	—	
	„ fath. Katechismus für die Erzdiözese Köln, kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	„ fath. Derf. große Ausgabe	IO	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	
Deutsch:	„ fath. Bibl. Geschichte f. d. kathol. Volksschule, kleine Ausgabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	
	„ fath. Dief. große Ausgabe	—	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	
	„ fath. Krauschen, Lehrbuch der katholischen Religion, 2. Teil	—	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	—	
	„ fath. Dasf., 1. Teil	—	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ fath. Dasf., 3. Teil	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ fath. Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion, Band IV.	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ fath. Grundl. Neues Testament	OI	UI	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	
	„ fath. Wevelmeyer, Kinderfreund, (Fibel u. Lesebuch)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	„ fath. Wevelmeyer u. Scheier, Deutsches Lesebuch für die Vorklassen, B. I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3
	„ fath. Dasf., B. II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
„ fath. Regeln für die deutsche Rechtschreibung (Weidmann-Berlin)	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—		
„ fath. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	—	—	—	—	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—		

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klassen												
Geschichte:	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I. Teil	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—	
	Dasj. II. Teil	—	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—	—	—	—	
	Dasj. III. Teil	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Dasj. IV. Teil	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Dasj. V. Teil	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erdkunde:	Pfugger-Baldamus, Histor. Schulatlas	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	
	Kanon der im geschichtlichen Unterricht einprägenden Jahreszahlen (Kramer u. Baum-Krefeld)	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	
	Daniel, Leitfaden	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	—	—	—	
	v. Seydlitz, Geogr. Ausg. D. Heft 6 (Hirt)	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	—	—	—	
	v. Seydlitz, Geogr. Ausg. D. Heft 1 (Hirt)	—	—	—	—	—	—	—	—	V	—	—	—	
Rechnen und Mathematik:	Debes-Kirchhoff-Kropatsched, Schulatlas für die Oberklassen	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	—	—	—	
	Schallig und Heine, Rechenbuch für Vorschulen, 1. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
	Dasj. 2. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
	Dasj. 3. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
	Weftrich und Heine, Rechenbuch	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	—	—	—	
	Bardey, Aufgabenammlung, (neue Ausgabe von Piezker und Presler)	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—	—	—	—	
	Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B. I. Teil	—	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—	—	—	—	
	Schwab-Lesser, Mathemat. Unterrichtswerk, Ausg. A, II Band 1. Teil	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	—	—	—	
	Müller-Hupe, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B, II. Teil, 1. u. 2. Abteilung	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Gauß, vierstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	OI	UI	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—	
Naturwissenschaft:	Kraß und Landois, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie	—	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—	—	—	—	
	Schmeil, Leitfaden der Zoologie	—	—	—	—	—	—	IV	V	—	—	—	—	
	Schmeil, Leitfaden der Botanik	—	—	—	UII	OIII	UIII	IV	V	—	—	—	—	
	Pünning, Grundz. der Physik für Realsch.	—	—	—	UII	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Rosenberg, Unterstufe der Physik	—	—	—	—	OIII	—	—	—	—	—	—	—	
	Pünning, Lehrbuch der Physik	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Arendt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie und Mineralogie	—	—	—	UII	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie	OI	UI	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Singen:	Heinrichs und Pfusch, Frisch gesungen, 1. Heft	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
		Dasj. 2. Heft	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	—	—	—
" Chorbuch		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	VI	—	—	—	—	—	

Den Schülern der Untersekunda, Obersekunda und Prima wird die Anschaffung des lateinisch-deutschen Schulwörterbuchs von Stowasser, der kleinen Ausgabe des französisch-deutschen und deutsch-französischen Wörterbuchs von Sachs-Villatte (in 2 Bänden) und der kleinen Ausgabe des englisch-deutschen und deutsch-englischen Wörterbuchs von Muret-Sanders empfohlen. Für die französischen Stilübungen empfiehlt sich die Anschaffung von Reum, Guide-Lexique de Composition française (Petit Dictionnaire de Style).

5. Veränderungen in den Lehrbüchern für das Schuljahr 1914—1915.

Französisch: Flöy-Kares, Elementarbuch fällt für V fort; dafür wird gebraucht: Dubislav und Boef, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausgabe C, Teil 2 für V und IV.

Erdkunde: Daniel, Leitfaden fällt für IV fort; dafür wird gebraucht: v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 2 für IV.

Mathematik: Bardey, Aufgabenammlung und Müller, die Mathematik, Teil I fallen für VIII fort; dafür wird gebraucht: Schwab-Lesser, Mathematisches Unterrichtswerk, Ausgabe A, II. Band, 6. Teil und I. Band, 1. Teil.

Naturwissenschaft: Kraß und Landois, Zoologie fällt für VIII fort; dafür wird gebraucht: Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Pünning, Grundzüge der Physik fällt für VII fort; dafür wird gebraucht: Rosenberg, Unterstufe der Physik. Pünning, Lehrbuch der Physik fällt für VII fort; dafür wird gebraucht: Rosenberg, Lehrbuch der Physik.

2. Aus den Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz.

30. April 1913. (Minist.-Erlaß.) Den als Fahnenjunker in das Heer eintretenden Abiturienten ist nach der mündlichen Prüfung auf Wunsch sofort eine Bescheinigung darüber auszustellen, daß sie die Prüfung bestanden haben.

8. August 1913. (Minist.-Erlaß.) Die Schüler sind über die Gefahren zu belehren, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge verbunden sind. Ernstlich zu warnen ist vor dem Bewerfen der Kraftwagen mit Sand, Steinen und dergl. und dabei auf die schlimmen Folgen eines derartigen Unfalls für die Insassen der Fahrzeuge und für in der Nähe befindliche Personen hinzuweisen.

5. September 1913. (Minist.-Erlaß.) Das Abwärtsrutschen an den Kletterstangen oder -tauen ist nicht zu dulden. Ebenso ist das Abwärtsgleiten auf der Oberseite der schrägen Leiter oder das Aufwärtsklettern an der Oberseite einer schrägen Stange wegen der damit verbundenen Gefahren zu verbieten.

5. November 1913. (Minist.-Erlaß.) An Stelle des französischen (bzw. englischen) Aufsatzes darf in den Reifeprüfungen der Realgymnasien und Oberrealschulen eine freie Arbeit treten, für deren Herstellung den Prüflingen eine Zeit von 3½ bis 4 Stunden zu gewähren ist.

15. Februar 1914. Ferienordnung für das Schuljahr 1914/15.

	Schluß:	Beginn:
Ostern:	Freitag, den 3. April 1914.	Mittwoch, den 22. April 1914.
Pfingsten:	Freitag, den 29. Mai 1914.	Dienstag, den 9. Juni 1914.
Herbst:	Dienstag, den 4. August 1914.	Donnerstag, den 10. September 1914.
Weihnachten:	Mittwoch, den 22. Dezember 1914.	Freitag, den 8. Januar 1915.
Ostern:	Dienstag, den 30. März 1915.	

3. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Kuratorium bestand aus den Herren Oberbürgermeister Havenstein als Vorsitzendem, Dr. med. Godel, Berginspektor Dr. Hagemann, Fabrikant Rassen, Direktor Liebrich, Direktor Lukas, Berggrat Mehner, Direktor Reinhard und dem Direktor der Anstalt. Kgl. Kompatronats-Kommissar war Herr Amtsgerichtsrat Wilms.

Das Lehrerkollegium. Mit Beginn des Schuljahres wurde die Untertertia des Realgymnasiums in 2 Coeten geteilt und damit die dritte Untertertia eingerichtet. Da diese Teilung nur eine vorübergehende sein wird, wurde von der Schaffung einer neuen Oberlehrerstelle einstweilen abgesehen und ein Hilfslehrer berufen. Als solcher war der Probekandidat Otto Wintrath vom Königl. Gymnasium zu Mülheim-Ruhr im Berichtsjahre tätig.

Es traten ferner neu in das Lehrerkollegium ein: Oberlehrer Dr. Ferdinand Herrmann von der Herzgl. Oberrealschule in Coburg und Probekandidat Ludger Jaegers vom Städt. Gymnasium in der Kreuzgasse zu Köln, ersterer als komm. Oberlehrer, letzterer, um sein Probejahr an der Anstalt abzuleisten.

Mit Schluß des Schuljahres 1912/13 hatte Oberlehrer Dr. Willi Breier die Anstalt verlassen, um einem ehrenvollen Rufe als Leiter eines Lyzeums i. G. nach Bredenezy zu folgen. Seine Stelle

wurde durch den seit Herbst 1912 an der Anstalt als Probekandidat tätigen Dr. Wilhelm Rünz verwaltet. Außerdem waren im Berichtsjahre noch zeitweise die Probekandidaten Dr. Umbach, Wachsmuth und Dr. Steinmann an der Anstalt beschäftigt, um zwei zu militärischen Übungen einberufene Mitglieder des Lehrerkollegiums bzw. einen erkrankten Oberlehrer zu vertreten.

Am Schlusse dieses Jahres scheidet der Hilfslehrer Dr. Rünz aus dem Lehrerkollegium aus, um als Oberlehrer an die Realschule zu Dülken überzugehen. Ebenso verlassen die Kandidaten Winterrath und Jaegers die Anstalt, ersterer um als Hilfslehrer an das Realgymnasium zu Oberfeld überzutreten, letzterer, um seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen.

Die Schule. Am 17. Februar wurde die Anstalt durch den Herrn Provinzialschulrat Dr. Willemsweber einer Revision unterzogen.

Ein bedeutender Schritt in der Entwicklung unserer Anstalt geschah durch das im Berichtsjahre mit dem Staate getroffene Abkommen, nach welchem das Realgymnasium mit 9 Klassen zu Ostern 1916 in den Besitz des Staates übergeht, während die Realschule nebst Vorschule der Stadt verbleibt. Die Realschule beabsichtigt die Stadt zur Oberrealschule auszubauen, und sind die Vorbereitungen dazu schon getroffen worden. Für das Königl. Realgymnasium wird auf dem von der Stadt erworbenen Gelände der früheren Styrumer Eisenindustrie ein Neubau errichtet, der nach den vorliegenden Plänen sich dem auf demselben Plage erbauten Gerichts- und Postgebäude würdig an die Seite stellen wird.

Schulfeiern und Ausflüge. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde in hergebrachter Weise festlich begangen. Die Festrede hielt bei der Vorfeier (Vorschule, Sexta und Quinta) Herr Mittelschullehrer Haserkamp, bei der Hauptfeier Herr Oberlehrer Dr. Schuhmacher. Auch in diesem Jahre fand im Anschluß an die Hauptfeier eine Ausstellung der Schülerzeichnungen statt. — Am 15. Juni feierte die Schule das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Majestät des Kaisers. — Am 18. Oktober, dem Jahrestage der Völkerschlacht bei Leipzig, fand eine der Bedeutung des Tages entsprechende Gedenkfeier statt.

Am 1. Mai 1913 wurden von dem Religionslehrer Herrn Oberlehrer Duncker 35 Schüler zur ersten hl. Kommunion geführt. Die Konfirmation von 29 Schülern fand am 15. März 1914 durch Herrn Pfarrer Ufer statt.

Der Schulausflug am 10. Juli führte die Schüler teils in die nähere Umgebung (Ruhrtal, Niederrhein), teils in das bergische Land und zum Siebengebirge. Außerdem veranstalteten einige Klassenlehrer bzw. die Turnlehrer mit ihren Klassen oder Abteilungen an schulfreien Nachmittagen Ausflüge und Wanderungen. Auch wurden unter der Leitung von Oberlehrer Dr. Fischer einige technische Anlagen besucht.

Für die Schüler fanden in diesem Winter im Duisburger Stadttheater 5 Sondervorstellungen statt. Zur Aufführung gelangten: Egmont, Prinz von Homburg, die Journalisten, Julius Cäsar und die Oper Zar und Zimmermann.

Schülerverein. 1. Der Instrumentalverein. Die Mitgliederzahl dieses seit 12 Jahren bestehenden Vereins betrug im Berichtsjahre 26. Der Vorstand desselben setzt sich aus dem Vorsitzenden, dem Notenwart, dem Schriftführer und dem Kassierer zusammen. Als Dirigent des Vereins wirkt seit Gründung des Vereins Herr Sülzer, Gesangs- und Turnlehrer der Anstalt. Unter seiner Leitung wird wöchentlich ein Übungsabend abgehalten. Der Verein hat sich seit seinem Bestehen unter seinem unermüdetlich tätigen Leiter in erfreulicher Weise entwickelt. Durch seine musikalischen Vorträge trug er wesentlich zur Verschönerung der Schulfeier bei. Alljährlich veranstaltet der Verein ein Konzert im Kaisergarten, dessen Erträge zur Beschaffung von Noten, Instrumenten usw. verwendet werden.

2. Der Stenographenverein „Celeritas“. (System Stolze-Schrey.) Der Verein wurde im Jahre 1905 gegründet und hat z. B. 16 Mitglieder. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem Schriftführer und dem Kassierer. Es wurden in diesem Jahre zwei Kurse für Anfänger abgehalten. An dem Sommerkursus nahmen 25, am Winterkursus 9 Schüler teil. Für die Mitglieder findet wöchentlich eine Übungsstunde statt. Außerdem fand in diesem Jahre ein größeres Wetttschreiben verbunden mit Wettlesen, statt.

3. Der Wandervogel. Der hiesige Wandervogel, der im Juni 1911 gegründet wurde) gehört zum W. V. e. V. Seine Mitgliederzahl (Sufrater) beträgt z. B. 45, Wandervögel (Scholaren, sind 23 vorhanden, davon 5 Führer. Für die allwöchentlich stattfindenden Zusammenkünfte (Viederabende usw.) wurde das ehemalige Schützenhaus im Kaisergarten dem Verein von der Stadt in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt, wofür auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen wird. Im Sommer fand eine Elternfahrt statt.

4. Statistische Mitteilungen.

I. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt																			B. Vorschule					Gef. u. A. u. B.	
	Realgymnasium							Realschule			Gemeinsamer Unterbau									1a	1b	2	3	Ga.		
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIIIa	UIIIb	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc							Sa.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	15	12	29	39	32	28	24	21	22	28	31	31	31	46	39	38	36	35	31	568	30	35	26	19	110	678
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	15	12	29	39	33	28	25	20	22	27	31	31	30	45	39	37	36	34	30	563	28	32	35	17	102	665
3. Am 1. Febr. 1913	15	10	29	41	35	26	21	20	23	26	31	31	29	44	37	38	36	33	32	553	29	32	24	18	103	656
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913	19,3	18,1	17,1	16,5	15,4	13,7	14,1	16,8	15,9	14,3	13,0	13,1	13,1	12,0	11,8	12,3	10,8	10,8	10,8	—	9,2	9,3	8,1	7,2	—	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion												Staatsangehörigkeit						Heimat								
	A. Hauptanstalt								B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanst.			B. Vorschule					
	Realgymnasium u. gem. Unterbau				Realschule				Realgym. u. gem. Untb.		Realschule		Vorschule	Realgym. u. gem. Untb.		Realsch.	aus dem Schulort			von außerhalb							
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	274	207	—	15	43	24	1	4	66	42	—	2	489	7	1	71	—	—	106	4	—	437	60	63	8	105	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	273	206	—	15	41	24	1	3	61	38	—	3	487	7	1	69	—	—	98	4	—	428	66	61	8	96	6
3. Am 1. Februar 1913	275	194	—	15	42	23	1	3	67	38	—	3	476	7	1	69	—	—	99	4	—	415	69	61	8	97	6

Von den 83 Schülern, deren Eltern ihren Wohnsitz außerhalb des Schulortes haben, wohnten am 1. Februar 1914 8 Schüler in voller Pension im Schulorte.

5. Übersicht über die Abiturienten.

1. Realgymnasium.

Die Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des zum königlichen Kommissar ernannten Direktors am 18. März 1914 statt. Die Prüfung wurde von folgenden Oberprimanern bestanden.

Nr.	Name	Zeit der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Erwählter Beruf bzw. Studium
						auf der Schule	in Prima	
1	Beekmann, Arthur	11. 11. 93	Oberhausen	ev.	Arzt, Oberhausen	11	2	Medizin
2	Bresch, Karl	19. 2. 95	Ameln, Kr. Jülich	ev.	Oberbahnhofsvorsteher Oberhausen	9	2	Kaufmann
3	Bresch, Wilhelm	7. 1. 94	Nachen-Burtscheid	ev.	Oberbahnhofsvorsteher Oberhausen	9	2	Kaufmann
4	Drekmann, Karl Hermann	23. 10. 94	Harburg	ev.	Beigeordneter, Oberhausen	10	2	Seeoffizier
5	Günther, Wilh.	13. 3. 95	Oberhausen	ev.	Kaufmann, Oberhausen	10	2	Seeresdienst
6	Hoffmann, Rudolf	3. 9. 93	Elberfeld	ev.	Rektor, Oberhausen	10	2	Seeoffizier
7	Levy, Kurt	7. 12. 95	Oberhausen	ifr.	Kaufmann, Oberhausen	9	2	Medizin
8	Lohmar, Alexander	29. 12. 94	Oberhausen	ev.	Kaufmann, Oberhausen	10	2	Medizin
9	Reinhardt, Karl	22. 4. 95	Frintrop	ev.	Lokomotivführer, Dellwig	9	2	Theologie
10	Reusch, Hermann	2. 8. 96	Wilkowig in Mähren	ev.	Kommerzienrat und Direktor der G. S. S. Oberhausen	9	2	Bergfach
11	Schoaf, Heinrich	23. 6. 94	Stommeln Landkr. Köln	kath.	Hauptlehrer, Oberhausen	9	2	Theologie und Philologie
12	Schaefer, Herbert	1. 3. 94	Oberhausen	ev.	Ingenieur, Oberhausen	11	2	Seeresdienst
13	Spelleken, Karl	20. 1. 93	Dinslaken-Jeldmark	ev.	Lademeister, Dinslaken	5	2	Kaufmann
14	Uhl, Walter	30. 6. 95	Oberbötlingen	ev.	Königl. Einfahrer Oberhausen	9	2	Chemie

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: Beekmann, Karl Bresch, Günther, Reinhardt, Reusch.

Ostern 1913 erhielten 25, Herbst 1913 6 Schüler der Untersekunda die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst; von ihnen sind 3, bzw. 1 zu einem praktischen Beruf übergegangen.

2. Realschule.

Schlussprüfungen, bei denen dem Direktor die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen waren, wurden am 25. September 1913 und am 21. März 1914 abgehalten.

Nr.	Name	Zeit der Geburt	Ort der Geburt	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Erwählter Beruf
						auf der Schule	in der I. Kl.	
	Herbst 1913:							
1	Hardung, Ernst	27. 7. 97	Oberhausen	ev.	† Kaufmann, Oberhausen	6 1/2	1 1/2	Kaufmann
	Ostern 1914:							
2	Berje, Karl	8. 6. 96	Fuisburg	ev.	Kaufmann, Oberhausen	9	1	O II der Oberrealschule
3	Fraumann, Fritz	21. 3. 96	Mülheim-Styrum	ev.	Rektor, M.-Styrum	1	1	Kaufmann
4	Buschmann, Wilhelm	30. 9. 96	Oberhausen	ev.	Wirt, Oberhausen	7	1	O II der Oberrealschule
5	Diekmann, Emil	16. 9. 96	Fressenbruch, Kr. Hattingen	ev.	† Ingenieur Oberhausen	3	1	Bergfach
6	Havenstein, Alfred	22. 7. 98	Düsseldorf	kath.	Oberpostassistent Oberhausen	4	1	O II der Oberrealschule
7	Kuballa, Hermann	18. 2. 96	Oberhausen	kath.	Kaufmann, Oberhausen	7	1	Kaufmann
8	Mittelberg, Karl	4. 7. 96	Mülheim	ev.	Knappschafsvorsteher Oberhausen	8	1	Banfsach
9	Mohr, Ludwig	15. 11. 96	Oberhausen	kath.	Fabrikarbeiter, Oberhausen	6	1	Kaufmann
10	Müggenburg, Fritz	23. 4. 96	Haglingh, Kr. Schwelm	ev.	Bureaubeamter, Hamborn-Margloh	5	1	Banfsach
11	Sack, Bernhard	3. 6. 97	Sterkrade,	kath.	Kaufmann, Oberhausen	6	1	Kaufmann
12	Schneider, Walter	27. 4. 96	Oberhausen	kath.	Kaufmann, Oberhausen	8	1	Kaufmann
13	Schöning, Wilhelm	2. 12. 96	Cleve	kath.	Kaufmann, Oberhausen	7	1	Verwaltungsfach
14	Stöcker, Johannes	31. 1. 98	Oberhausen	christl. Dissid.	Lokomotivführer, Oberhausen	6	1	Verwaltungsfach
15	Stöckmann, Karl	10. 4. 96	Oberhausen	ev.	Uhrmacher, Oberhausen	1	1	O II der Oberrealschule
16	Stürmer, Felix	25. 9. 96	Oberhausen	kath.	Zugführer, Osterfeld	5	1	O II der Oberrealschule
17	Wallmichrath, Paul	7. 3. 98	Oberhausen	ev.	Maschinist, Oberhausen	6	1	Kaufmann
18	Weirich, Hans	3. 4. 98	Mülheim-Styrum	ev.	Schreinermeister, Oberhausen	6	1	O II der Oberrealschule
19	Witter, Otto	21. 7. 98	Oberhausen	kath.	Eisenbahnschmied, Oberhausen	6	1	Ingenieur

5. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Kuratorium gewährte 26 ganze und 18 halbe Freistellen, von denen 3 stiftungsmäßig waren. Außerdem waren 29 Schüler ganz und 5 Schüler zur Hälfte von der Schulgeldzahlung befreit, weil noch 2 bzw. 3 ältere Geschwister gleichzeitig das Realgymnasium, die Realschule, die Vorschule oder das Lyzeum mit Oberlyzeum besuchten.

6. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Schluß des Schuljahres erfolgt Freitag, den 3. April, mit der Bekanntgabe der Befreiungen und der Zeugnisverteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Montag, den 6. April, und Dienstag, den 7. April, vormittags von 9 Uhr ab, im Gymnasialgebäude entgegengenommen. Dabei sind vorzulegen: Geburtschein, (Familienbuch), Impf- bzw. Wiederimpfschein und ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Die Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, den 21. April, vormittags 9 Uhr, statt. Dazu ist das erforderliche Schreibmaterial mitzubringen.

Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind unter Beobachtung der in früheren Programmen mitgeteilten Bestimmungen möglichst bis zum 1. April an das Bürgermeisteramt zu richten. Formulare zu derartigen Anträgen sind im Schulbureau, Wilhelmstraße 85 II, unentgeltlich zu haben.

Um den Verkehr zwischen der Schule und dem Elternhause zu fördern, werden von den Lehrern im Schulgebäude regelmäßige Sprechstunden angesetzt, deren Bekanntgabe an die Schüler zu Beginn des Schuljahres erfolgt. Der Direktor ist in Schulangelegenheiten morgens von 12—1 Uhr und nachmittags von 5 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen. Die Eltern, Vormünder oder Pfleger der Schüler werden dringend gebeten, sich vertrauensvoll an die Klassenleiter zu wenden, falls sie Auskunft über Verhalten und Leistungen der Schüler zu erhalten wünschen. Diese Anfragen bitte ich nicht erst dann an die Lehrer zu richten, wenn Mitteilungen über schlechte Leistungen usw. ergangen sind, sondern auch ohne einen solchen direkten Anlaß. Denn nur durch regelmäßige Erkundigungen können sich die Eltern Gewißheit über den Stand der Leistungen ihrer Söhne verschaffen und unliebsame Ueberraschungen durch briefliche Mitteilungen und schlechte Zeugnisse vermeiden. Ich bemerke noch, daß Anfragen im allgemeinen zuerst an die Klassenlehrer und nicht an den Direktor zu richten sind. Unerwünscht und zwecklos sind zumeist solche Anfragen, die nach Weihnachten oder gar erst im Februar oder März geschehen, da dann eine Nachhilfe bei schwachen Schülern keine Aussicht mehr auf Erfolg haben kann.

Oberhausen (Rhd.), im März 1914.

Der Direktor:
Professor Meyer.

5. Stif

Das Kuratorium waren. Außerdem waren weil noch 2 bezw. 3 alt das Lyzeum mit Oberly

6. Mitt

Der Schluß Besetzungen und der Be Das neue S Anmeldungen vormittags von 9 Uhr ab (Familienbuch), Impf- Die Aufnahme ist das erforderliche Sch Anträge auf grammen mitgeteilten B Formulare zu derartigen Um den Ver den Lehrern im Schulge zu Beginn des Schulja und nachmittags von 5 Vormünder oder Pfleger zu wenden, falls sie Au Anfragen bitte ich nicht usw. ergangen sind, soni fundigungen können sich und unliebsame Ueberraf bemerke noch, daß Anf richten sind. Unerwünsf erst im Februar oder I mehr auf Erfolg haben

Oberhausen



n von Schülern.

reistellen, von denen 3 stiftungsmäßig hälfte von der Schulgeldzahlung befreit, sium, die Realschule, die Vorschule oder

nd deren Eltern.

3. April, mit der Bekanntgabe der eil, vormittags 8 1/2 Uhr. 6. April, und Dienstag, den 7. April, Dabei sind vorzulegen: Geburtschein, quinis der zuletzt besuchten Schule. April, vormittags 9 Uhr, statt. Dazu er Beobachtung der in früheren Pro- l an das Bürgermeisteramt zu richten. mstraße 85 II, unentgeltlich zu haben. Eltern hause zu fördern, werden von , deren Bekanntgabe an die Schüler angelegenheiten morgens von 12—1 Uhr schulgebäude zu sprechen. Die Eltern, sich vertrauensvoll an die Klassenleiter Schüler zu erhalten wünschen. Diese Mitteilungen über schlechte Leistungen af. Denn nur durch regelmäßige Er- der Leistungen ihrer Söhne verschaffen d schlechte Zeugnisse vermeiden. Ich enlehrer und nicht an den Direktor zu agen, die nach Weihnachten oder gar bei schwachen Schülern keine Aussicht

Der Direktor:
Professor Meyer.